

**Unsere Heimatzeitschrift im Internet: [www.zhub.de](http://www.zhub.de)**

von Dr. Martin Hentrich

aus der Zeitschrift

## **Zwischen Harz und Bruch**

Heimatzeitschrift für Halberstadt und Umgebung

Dritte Reihe

Heft 62 (März 2011)

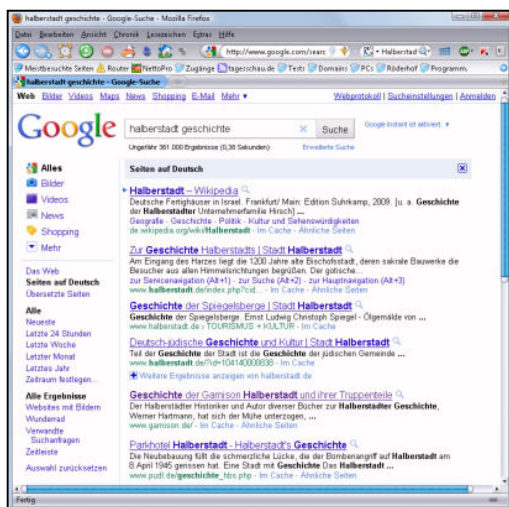
Seite 46 – 48

(Erhältlich in den Buchhandlungen und Museen der Stadt Halberstadt)

# Unsere Heimatzeitschrift im Internet: [www.zhub.de](http://www.zhub.de)

von Dr. Martin Hentrich

Wenn man sich über die Inhalte unserer in über 15 Jahren und nun in 62 Heften erschienen Heimatzeitschrift „Zwischen Harz und Bruch“ informieren wollte, hatte man bisher Schwierigkeiten. Sicher könnte man in die Stadtbibliothek gehen, aber nur dafür? Und was macht jemand außerhalb Halberstadts? In größerem Abstand werden die Inhalte mehrerer Hefte zwar immer wieder zusammengefasst, aber sicher haben nur die Abonnenten genau diese Hefte. In unserer Informationsgesellschaft gehören solche Informationen ins Internet!



Suchmaschine Google bei der Suche nach Halberstadt + Geschichte

Grafiken (4): Dr. M. Hentrich

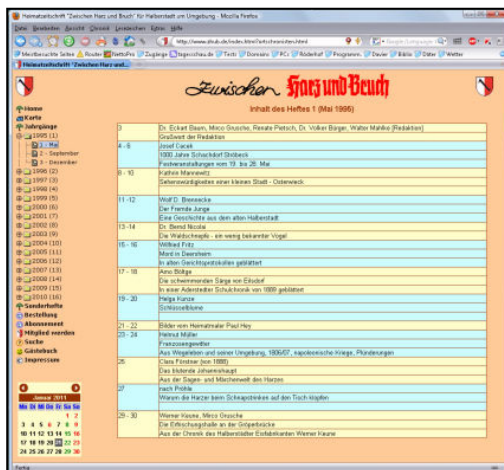
Für viele ältere Leser mag dies nichtssagend sein, aber da selbst mein 79-jähriger Schwiegervater ein eifriger Nutzer des WWW (World-Wide-Web, weltweites Netz) ist, möchte ich Berührungsängste abbauen. Das Internet ist eine große Ansammlung von Informationen, seien es Texte, Bilder, Musik, Videos, Tabellen, Archive, Karten, Kataloge. Mit einfacher Steuerung am Computer gelangt man mit Geduld zu den Informationen, die man sucht - oder findet nichts.

Für die gezielte Suche gibt es sogenannte Suchmaschinen, die bekannteste ist Google (sprich: Guhgel). Man benötigt nur einen Computer und ein Internet-Zugriffsprogramm (Browser, sprich: Brauser). Und dann fehlen

nur noch die Adressen, unter denen man Informationen findet. Diese Adressen sind immer ähnlich aufgebaut. Die Suchmaschine Google findet man unter [www.google.de](http://www.google.de), sie liefert Internet-Adressen zu Suchbegriffen. Offizielle Informationen über die Stadt Halberstadt sind z. B. unter der Adresse [www.halberstadt.de](http://www.halberstadt.de) zu finden, über den Landkreis Harz unter [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de). Aber auch viele Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen haben z.T. sehr ambitioniert Informationen bereit gestellt. Für Heimatfreunde seien hier beispielhaft genannt das Tierarztmuseum in Badersleben [www.tierarztmuseum.de](http://www.tierarztmuseum.de), die Heiketalswarte [www.der-turm.eu](http://www.der-turm.eu), das Kloster Huysburg mit [www.huysburg.de](http://www.huysburg.de), das Gleimhaus [www.gleimhaus.de](http://www.gleimhaus.de) oder die Geschichte der Garnison Halberstadt mit [www.garnison.de](http://www.garnison.de). Eine Eigentümlichkeit von im Internet verfügbaren Informationen ist ihre Verknüpfbarkeit, das bedeutet, dass man sehr einfach von einer Seite

auf ein thematisch passendes Angebot völlig anderer Anbieter geleitet werden kann ohne es suchen zu müssen.

Unsere Heimatzeitschrift findet man im Internet unter der Adresse [www.zhub.de](http://www.zhub.de) (Klar, die Abkürzung bedeutet Zwischen Harz und Bruch). Hier findet man nicht nur die Inhaltsverzeichnisse aller erschienenen Hefte und Sonderhefte, man kann auch über sämtliche Inhaltsangaben suchen und so die Hefte finden, in denen z. B. über Osterwieck berichtet wird oder die die Beiträge eines bestimmten Verfassers enthalten. Hat man dann interessante Hefte gefunden, kann man genau nach diesen im Shop des städtischen Museums fragen, denn viele ältere Hefte sind noch vorrätig. Für einzelne Beiträge sind auch die kompletten Texte im Originallayout der Zeitschrift quasi als Kostprobe vorhanden und ebenso im Volltext durchsuchbar.



*Unsere Zeitschrift im Internet mit dem Inhaltsverzeichnis des ersten Heftes*

Ein besonderer Service für Auswärtige ist die einfache Bestellmöglichkeit der Hefte, ganz bequem von zuhause aus, denn dieses Internetangebot ist, wie jedes andere auch, auf der ganzen Welt erreichbar. Und wer mag, findet auch einen Abonnement-Bestellschein für unsere Zeitschrift. Der Interessent kann sich aber auch über den Geschichtsverein informieren, denn das Statut und eine Beitrittserklärung findet man ebenfalls. Ein weiteres Angebot an die Besucher von [www.zhub.de](http://www.zhub.de) ist ein Gästebuch. Hier können Besucher ihre Meinungen, Hinweise und Wünsche zum Angebot hinterlassen und so Einfluss auf die weitere Gestaltung nehmen. Selbstverständlich geht die Entwicklung weiter. Auch die Inhalte der ersten und der zweiten Reihe unserer Heimatzeitschrift sollen einmal ihren Platz finden. Aber das ist noch Zukunftsmusik. Die Redaktion der Zeitschrift „Zwischen Harz und Bruch“ und der Vorstand des Geschichtsvereins möchten mit diesem ersten Schritt den reichen Fundus an Texten zu unserer neuen und älteren Heimatgeschichte zugänglich machen und damit auch Neugier an der Geschichte unserer Heimat beleben und erweitern.

Für heimatgeschichtlich Interessierte sind viele interessante Dokumente zur Orts- oder Regionalgeschichte nur schwer auffindbar. Auch hier hilft das Internet. Über die Adresse [www.gbv.de](http://www.gbv.de) erreicht man z. B. den Gemeinsamen Bibliotheksverbund der Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und kann so auf einen Schlag in vielen Katalogen der Bibliotheken recherchieren und sich dann die Bücher z. B.

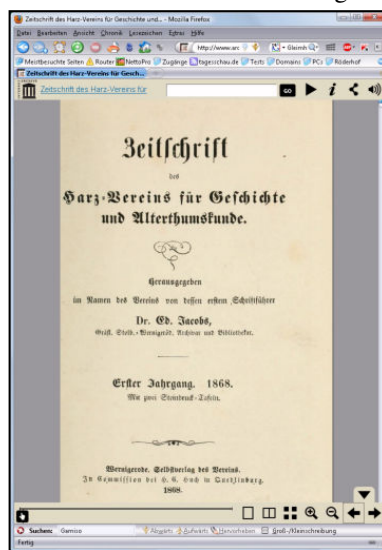


*Titelblatt eines digitalisierten Buches bei Googles Buchsuche.*

in die Stadtbibliothek Halberstadt zur Fernleihe bestellen. Der Interessent an antiquarischen Büchern stößt unter [www.zvab.de](http://www.zvab.de) im zentralen Verzeichnis antiquarischer Bücher aus über 4000 Antiquariaten nicht nur Deutschlands – und kann Bücher sofort kaufen. Aber es gibt auch die Möglichkeit, digitalisierte Bücher direkt über das Internet im Original zu lesen oder zu durchsuchen. Diesen Dienst bietet das Unternehmen Google über [books.google.de](http://books.google.de) umfassend an. Ein vergleichbares Angebot findet man unter [www.archive.org](http://www.archive.org), dort u.a. den kompletten Volltext der ersten 42 Jahrgänge der für unsere Regionalgeschichte so wertvollen „Harz-Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde“. Diese wenigen Beispiele mögen illustrieren, wie im Internet Informationen präsentiert und gefunden werden können.

Zum Schluss noch ein kleiner Blick auf die Möglichkeit, wie z. B. eigene Erlebnisse oder aufgeschriebene Lebenserinnerungen aus dem Verwandtenkreis oder in Nachlässen gefundene schriftliche Zeugnisse solcher Art auch einem größeren Kreis und der Forschung zugänglich gemacht werden können. Auch Ortschronisten kennen sicher das eine oder andere Material, das für eine Zeitschriftenveröffentlichung zu umfangreich ist aber mehr Öffentlichkeit verdient für ein Buch aber kaum Nachfrage erhalten würde. Vom deutschen Tagebucharchiv unter [www.tagebucharchiv.de](http://www.tagebucharchiv.de) werden Tagebücher, Briefwechsel und Lebenserinnerungen gesammelt, archiviert und für die Forschung zur Verfügung gehalten. Diese "Egodokumente" sind wichtige Quellen für die Geschichts- und Kulturwissenschaft vor allem für die Erforschung der Alltags- und Mentalitätsgeschichte. Leider landen solche wertvollen Dokumente nur allzu oft im Keller oder auf dem Müll, wenn die Nachkommen den Bezug zu den schreibenden Vorfahren verlieren oder die Schrift nicht lesen können. Sollen Erinnerungen publiziert werden, dann bietet sich das Archiv der Zeitzeugen unter [www.archiv-der-zeitzeugen.de](http://www.archiv-der-zeitzeugen.de) an. Jeder kann seine eigenen Texte im Archiv der Zeitzeugen digital oder als Buch kostenlos veröffentlichen, selbst als klassische Verlagsveröffentlichung mit weltweiter Bestellmöglichkeit.

*Titelblatt der Harz-Zeitschrift von 1868 auf [www.archive.org](http://www.archive.org)*



Der Präsentation unserer Heimatzeitschrift im Internet wünscht die Redaktion viele Besucher!